

## Vertrauen fördern – Polizeiarbeit bürgernah gestalten

Um das Vertrauen zwischen den Bürgerinnen und Bürgern und der Polizei Afghanistans zu fördern und innerbehördliche Schwierigkeiten professioneller lösen zu können, unterstützt die Bundesregierung die Organisation und Durchführung von Dialogforen und Schulungen.

### Situation

Der Aufbau einer gut strukturierten und organisierten afghanischen Polizei (*Afghan National Police - ANP*) gehört zu den Schwerpunkten des deutschen Engagements in Afghanistan. Er ist mit vielen Herausforderungen verbunden. Neben einer angespannten Sicherheitslage und operativen Defiziten behindert auch die mangelnde Zusammenarbeit zwischen Bürgerinnen und Bürgern und der Polizei eine effektive und rechtsstaatliche Polizeiarbeit. Soziale Kompetenzen wie Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit sowie Konfliktbearbeitung und -bewältigung werden kaum berücksichtigt, was die Entwicklung der ANP hin zu einer professionelleren Polizei beeinträchtigt.

### Ziel

Das Programm zielt darauf ab, das Vertrauen der Bevölkerung in die Polizei zu stärken und Polizeikräfte dabei zu unterstützen, innerbehördliche Schwierigkeiten und Konflikte effizient und friedvoll lösen zu können.

### Maßnahmen & Wirkung

Weltweit hat sich inzwischen die Überzeugung durchgesetzt, dass die Polizei die Bevölkerung stärker in die Polizeiarbeit einbeziehen muss. Auch für die afghanische Polizei ist der Ansatz des *Community Policing (CP)* mittlerweile von zentraler Bedeutung. Dieses Konzept setzt auf einen engen Austausch zwischen Polizei und Bevölkerung. Dafür wurden durch das afghanische Innenministerium in allen 34 Provinzen des Landes die erforderlichen Strukturen geschaffen, an die die Arbeit der deutschen Zusammenarbeit mit Afghanistan anknüpft.

Um das Vertrauen der afghanischen Bevölkerung in die Polizei zu stärken, unterstützt das Projekt die Organisation und Durchführung von Dialogforen, die einen direkten Austausch Polizei und Bevölkerung ermöglichen, insbesondere zu Sicherheitsbelangen. 2018 fanden insgesamt

## ÜBERSICHT



Engagement in den Provinzen Badakhshan, Balkh, Bamyan, Herat, Jowzjan, Kabul, Kunar, Kunduz, Laghman, Nangarhar, Nuristan, Panjsher, Parwan, Samangan, Takhar

**Programm:** Polizeiarbeit bürgernah gestalten (CPA)

**Auftraggeber** Auswärtiges Amt (AA)

**Partner:** Innenministerium Afghanistan (MoIA)

**Durchführungsorganisationen:** Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

**Provinces:** Badakhshan

,  
**Provinces:** Balkh

,  
**Provinces:** Bamyan

,  
**Provinces:** Herat

,  
**Provinces:** Jawzjan

,  
**Provinces:** Kabul

,  
**Provinces:** Kunar

,  
**Provinces:** Kunduz

360 durch das Projekt unterstützte öffentliche Beratungssitzungen auf Bezirksebene mit insgesamt rund 7.200 Teilnehmenden statt.

Bei jährlichen Provinzkonferenzen unter Teilnahme von hochrangigen Vertreterinnen und Vertretern der Polizei, der Provinzregierungen und der Zivilgesellschaft werden außerdem übergreifende Probleme und Themen angesprochen und diskutiert.

Auch an Schulen ist das Vorhaben aktiv. So haben bereits etwa 36.000 Kinder und Jugendliche an Informationsveranstaltungen teilgenommen, die darauf abzielen, Schülerinnen und Schülern die Polizei und ihre Rolle in der Gesellschaft näherzubringen. Ein Schwerpunkt liegt dabei auch auf der Vermittlung von praktischem Wissen durch die Polizei, wie beispielsweise dem korrekten Verhalten in Notsituationen.

Zusätzlich wird Polizistinnen und Polizisten in regelmäßige Schulungen der Ansatz des *Community Policing* und die Bedeutung sozialer Kompetenzen, die zur verbesserten Lösung von innerbehördlichen Schwierigkeiten und Konflikten beitragen sollen, nähergebracht. Sie richten sich, je nach Schwerpunkt, an die Führungsebene, an Lehrpersonal, an speziell für *Community Policing* ausgebildete Polizeikräfte sowie an den einfachen Streifendienst. 2018 haben insgesamt 240 Polizeikräfte an solchen Schulungen teilgenommen.

Nach einem anfänglichen Fokus auf die Nordprovinzen Badakhshan, Balkh, Jowzjan, Kunduz, Samangan und Takhar wurde die Unterstützung mittlerweile auf neun weitere Provinzen (Kabul, Herat, Bamyán, Kunar, Laghman, Nangarhar, Nuristan, Panjshir und Parwan) ausgeweitet. Neben den afghanischen Behörden arbeitet das Projekt eng mit der deutschen Polizeimission in Afghanistan (*German Police Project Team – GPPT*) zusammen.

,

**Provinces:** Laghman

,

**Provinces:** Nangarhar

,

**Provinces:** Nuristan

,

**Provinces:** Panjshir

,

**Provinces:** Parwan

,

**Provinces:** Samangan

,

**Provinces:** Takhar

**Programmziel:** Das Vertrauen der Bevölkerung in die Polizei ist gestärkt. Die Polizei kann innerbehördliche Schwierigkeiten und Konflikte effizient lösen.

**Overall term:** Januar 2018 – März 2020

## KONTAKT

Georg Fritzenwenger GIZ GmbH  
Projektleiter "Polizeiarbeit  
bürgernah gestalten" (CPA),  
"Ausbildung und  
Alphabetisierung der  
afghanischen Polizei" (PCP),  
"Integration von Geflüchteten"  
(IDP)  
[georg.fritzenwenger@giz.de](mailto:georg.fritzenwenger@giz.de)